

3. Zu lateinischen Dichtern.

Plautus.

Vermuthungen über Stellen des Plautus wird ein Vorsichtiger zurückhalten, bis Mitschl seine Schätze aufthut. Doch dürfen sich vielleicht gerade in dieser Zeitschrift einige Einfälle hervorwagen, deren Mittheilung ich nur in dem Falle, daß die Handschriften nichts Besseres darbieten, wünsche. Die Leser sind dann wenigstens sicher, daß die Kritik sich nicht auf ganz falschem Boden befindet.

Der Prolog zur *Casina* ist mit plautinischer Verköstung geschrieben. Also ist die folgende Stelle verderbt (11 ff.):

Nos postquam populi rumorem intelleximus,
Studiosae expetere vos Plautinas fabulas,
Antiquam eius edidimus comoediam,
Quam vos probastis qui estis in senioribus.

Wer für eius zuerst illius gesetzt hat, weiß ich nicht. Ich glaube, der Hiatus ist auf andere Weise auszufüllen:

Antiquam aliquam eius edidimus comoediam.

Nach antiquam konnte aliquam leicht ausfallen.

Durch Ergänzung ähnlicher Buchstaben scheint mir schon vorher einem Verse dieses Prologes aufgeholfen zu werden. Er heißt (5 ff.):

Qui utuntur vino veteri sapientes puto,
Et qui libenter veteres spectant fabulas.
Antiqua opera et verba quom vobis placent,
Aequomst placere autem veteres fabulas.

Der vorletzte Vers enthält nicht nur einen unerlaubten Hiatus, es fehlt auch an der gehörigen Verbindung der Sätze. Daher vermuthete ich, daß so zu schreiben ist:

Atqui antiqua opera et verba quom vobis placent,
Aequomst placere veteres autem fabulas.

Noch wahrscheinlicher sind Verbesserungen, die in der Wiederholung ganz derselben Wörter bestehen. Wenn in der Casina 3, 4, 9 f. bis jetzt gelesen wird:

nempe tute dixeras
Tuam accessitram esse uxorem meam,

so wird man sich wohl nicht scheuen dürfen, den Liebhabern des Hiatus ihr Vergnügen zu verkümmern. Man könnte also vorschlagen:

Tuam accessitram esse uxorem uxorem meam.

Richtiger aber wird in wiederholten Wörtern der Accent verändert (Lachmann zu Prop. S. 111, Hermann Opusc. 2, 284). Plautus schrieb also wohl:

Tuam accessitram uxorem esse uxorem meam,

wie in derselben Scene (V. 24):

Meam istuc transire uxorem ad uxorem tuam.